

Evidenzbasierte Pflegeausbildung



Frühjahrstagung Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Universität Mannheim

Vortragsband C 1 *Instruktion & Lernen III* am 23.01.2009

Prof. Dr. Karin Reiber (Hochschule Esslingen)

Übersicht

1. Das Projekt EbT.care-Pro
2. Referenzrahmen
3. Untersuchungsdesign
4. Ausblick

EbT.care-Pro

Evidenzbasierte Pflegeausbildung - Vorbereitungsstufe

- Im Rahmen des Programms „Impulsfinanzierung Forschung“ der Landesstiftung Baden-Württemberg
- „Vorlaufforschung“:
 - Aufbereitung der Forschungslage
 - Identifikation von Themen, Feldern und Gegenstandsbereichen für empirische Forschung

EbT.care-Pro

Evidenzbasierte Pflegeausbildung – Vorbereitungsstufe

- Wissenschaftliche Aufbereitung bereits vorliegender Ergebnisse der empirischen Lehr-Lern-Forschung zur Pflegeausbildung
- Übergeordnetes Ziel: Konzeption, Gestaltung und Evaluation berufsqualifizierender Lehr-Lern-Prozesse in der Pflege auf empirischer Basis

Begriffsbestimmung

Evidence: Gültigkeit auf empirischer Basis

vs.

**Evidenz: Augenscheinlichkeit, einleuchtende
Erkenntnis**

Begriffsbestimmung

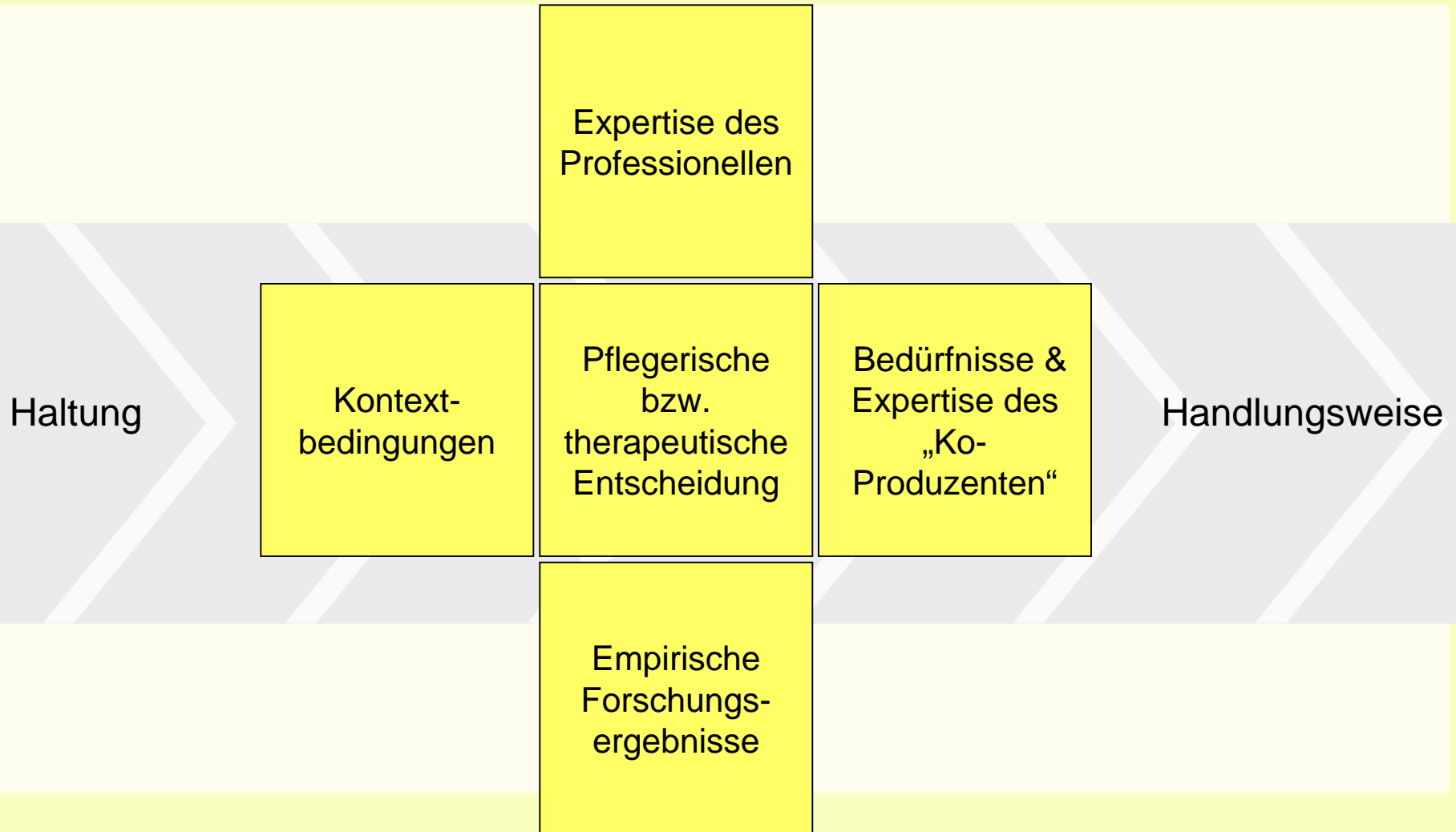
Evidenz im Sinne von
Gültigkeit auf empirischer Basis

Evidenzbasierung in klinischen Kontextbereichen

- Evidence based Medicine (EbM)
Integration individueller klinischer Expertise mit der bestmöglichen externen Evidenz aus systematischer Forschung für Entscheidungen in der medizinischen Versorgung individueller Patienten (vgl. Sackett 1996)
- Evidence based Nursing (EbN)
Pflegepraxis, die Entscheidungen auf der Basis von externer Evidenz und von Bedürfnissen sowie Erfahrungen der zu Pflegenden und Pflegenden trifft (vgl. Behrens/Langer 2006)

⇒ Ziel: Entscheidung für einen konkreten Fall

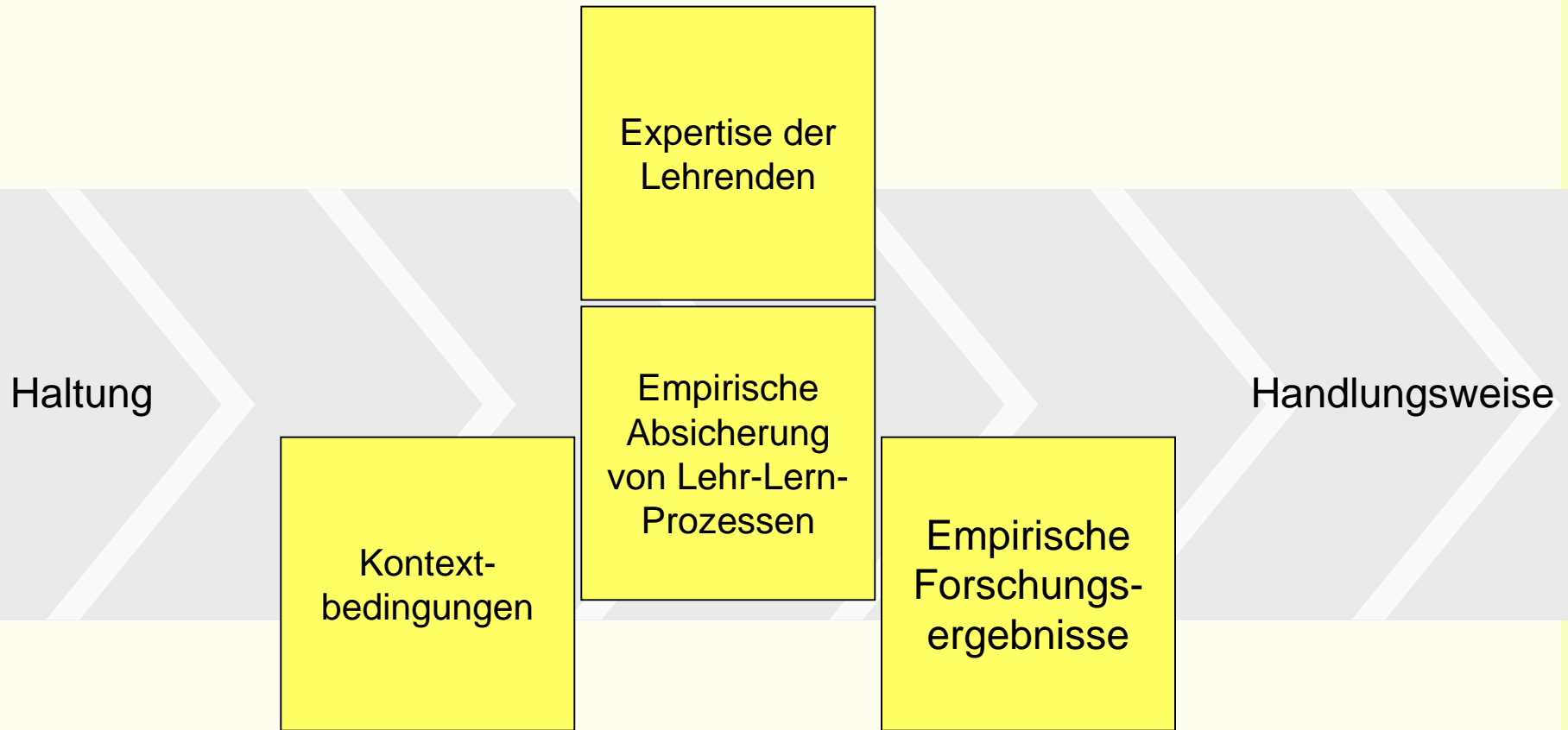
Merkmale von klinischer Evidenzbasierung



Evidenzbasierung in pädagogischen Kontextbereichen

- Best Evidence Medical Education (BEME)
Ethos und Praxis von Lehrenden, Methoden und Ansätze der verfügbaren bestmöglichen Evidenz zu implementieren (vgl. Hart/Harden 2000)
 - Evidenzbasierte Lehre (EBL)
„bewusste, explizite und wohlbegründete Anwendung der gegenwärtig besten Evidenz für Entscheidungen darüber, welche Lernerfahrungen für die Lernenden bereit gestellt werden“ (Winteler/Forster 2007: 103)
- ⇒ Ziel: Qualitätsverbesserung der Lehre

Merkmale von pädagogischer Evidenzbasierung



Gegenstandsbereich & Fragestellungen

Ausbildungen, die unter dem Begriff „Pflegerberufe“ subsumiert werden

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Altenpflege

Was wissen wir empirisch gesichert über

- ⇒ Schulische Lernprozesse: Bedingungen, Verlauf, Ergebnisse;
- ⇒ Betriebliche Lernprozesse: Bedingungen, Verlauf, Ergebnisse;
- ⇒ Theorie-Praxis-Transfer: Bedingungen, Verlauf, Ergebnisse.

Studienauswahl

Empirische Befunde zur Erstausbildung in den Pflegeberufen

- Dissertationen: Schwerpunkt qualitative Forschung
- Begleitforschung und Evaluation von Modellversuchen: Schwerpunkt quantitative Forschung
- Bundesweite Ausbildungsstudien: Schwerpunkt quantitative Forschung
- Referierte Publikationen über empirische Forschungsprojekte

Studienbewertung

Best Evidence Medical Education: QUESTS-Kriterien

- **QUALITY:** Art der Studie & Reliabilität
- **UTILITY:** allgemeine Nützlichkeit der Ergebnisse
- **EXTENT:** Umfang der Studie
- **STRENGTH:** Aussagekraft, Klarheit & Widerspruchsfreiheit
- **TARGET:** Allgemeingültigkeit der Studienziele
- **SETTING:** Allgemeingültigkeit von Situation & Kontext

(vgl. Hart/Harden 2000)

Studienbewertung

Best Evidence Medical Education: QUESTS-Kriterien

- **QUALITY:** Art der Studie & Reliabilität
- **EXTENT:** Umfang der Studie
- **STRENGTH:** Aussagekraft, Klarheit & Widerspruchsfreiheit

(vgl. Hart/Harden 2000)

⇒ Studienimmanente Kriterien, d.h. durch Studienausswahl abgesichert

Studienbewertung

Best Evidence Medical Education: QUESTS-Kriterien

- **QUALITY:** Art der Studie & Reliabilität
- **UTILITY:** allgemeine Nützlichkeit der Ergebnisse
- **EXTENT:** Umfang der Studie
- **STRENGTH:** Aussagekraft, Klarheit & Widerspruchsfreiheit
- **TARGET:** Allgemeingültigkeit der Studienziele
- **SETTING:** Allgemeingültigkeit von Situation & Kontext

(vgl. Hart/Harden 2000)

⇒ Studienimmanente Kriterien, d.h. durch Studienausswahl abgesichert

⇒ Kriterien zur Einschätzung der Relevanz und Übertragbarkeit

Analyse & Synthese

Optionen der Erkenntnisgewinnung für EBL

- Systematische Überblicksartikel (Reviews)
- Meta-Analysen: Studienergebnisse werden mit Hilfe von statistischen Verfahren kombiniert, um Effektstärken zu ermitteln

(vgl. Winteler/Forster 2007; siehe auch Meißner 2008)

Systematischer Review

- ⇒ Angewandte Methoden
- ⇒ Untersuchungsgegenstand
- ⇒ Ergebnisse
- ⇒ Forschungsdesiderata

Erste Bestandsaufnahme

Studienarten

- Fachdidaktische Forschungsarbeiten
- Evaluationsforschung zur generalistischen oder integrierten Pflegeausbildung (z. B. WIAD/dip 2008)
- Begleitforschung im Rahmen von Modellprojekten (z. B. Görres et al. 2002, Müller/Koeppe 2008)
- Bundesweite Ausbildungsstudien (PABiS 2006, BEA 2006)
- vergleichende Bildungsforschung (z. B. Behrendt 2008)
- Unterrichtswirkungsforschung (z. B. Darmann-Finck et al. 2008)

Erste Bestandsaufnahme

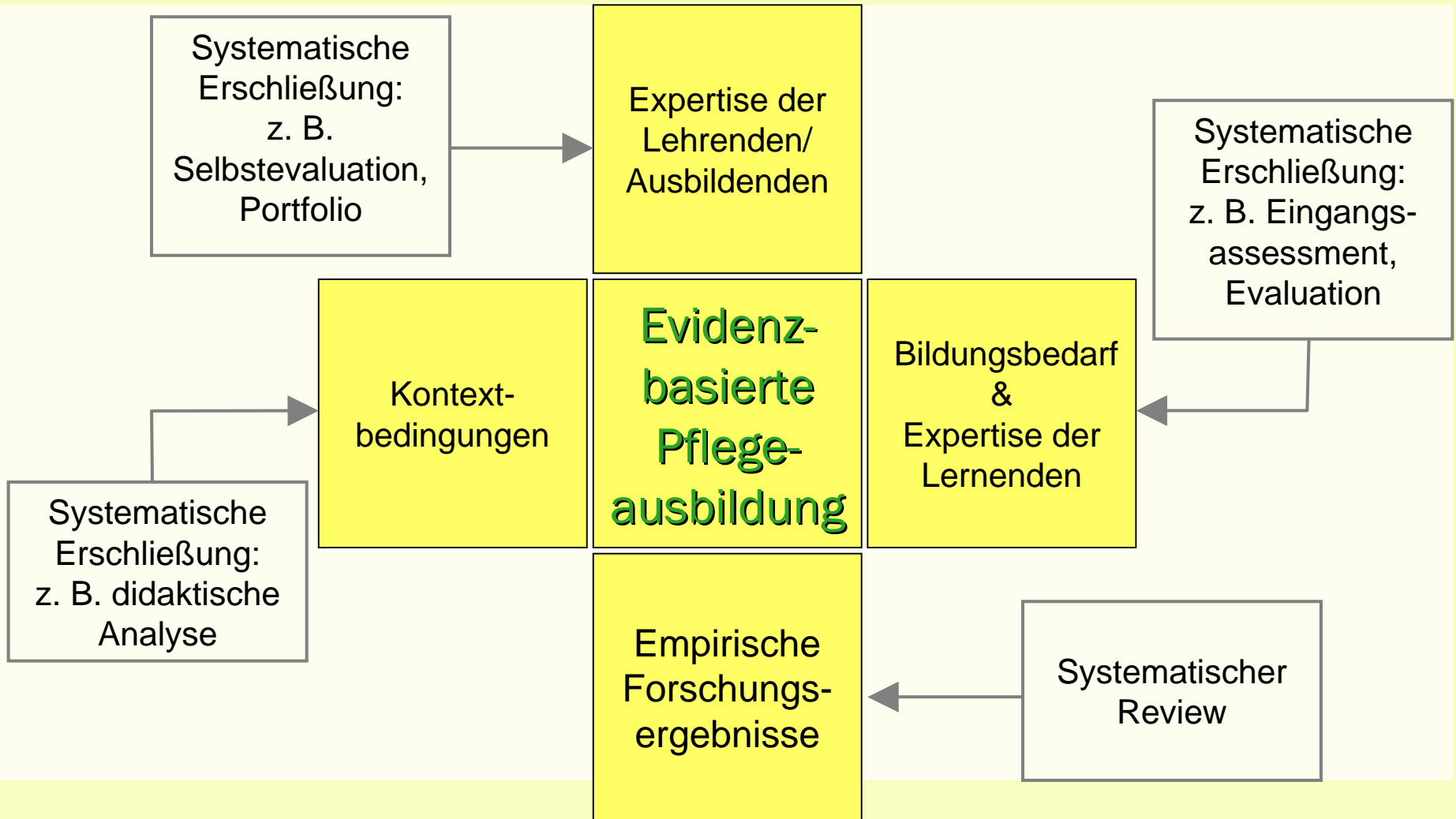
Evidenzbereiche

- ⇒ Ausbildungsinhalte
- ⇒ Ausbildungsstrukturen und -bedingungen, auch im historischen bzw. internationalen Vergleich
- ⇒ Umsetzung veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen
- ⇒ Theorie-Praxis-Transfer
- ⇒ Wirkungen spezifischer methodisch-didaktischer Ansätze

Zu erwartender wissenschaftlicher Ertrag

- Zusammenschau und Systematisierung von Studien & Ergebnissen empirischer Forschung
- Einschätzung und Bewertung der Forschungslage
- Identifikation von weiteren Feldern und Themen für empirische Forschung
- Aufbereitung eines systematischen Reviews zur Anwendung und Umsetzung in der Ausbildungspraxis

Wissenstransfer in die Ausbildungspraxis



Vielen Dank...

... für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Karin Reiber
reiber@hs-esslingen.de

